Neues aus Ahlem

Sommerfest 23. Sept. 2023

Impressum

Herausgeber: Verein Ehemaliger Ahlemer Fachschüler
für Gartenbau und Floristik e. V.
Heisterbergallee 8
30453 Hannover
Tel: 0511/ 40 04 98 30

Redaktion: Jens Schilmöller-Winkelmann
Gestaltung: Jens Schilmöller-Winkelmann
Internet: www.ehemalige-ahlemer.de
Kontakt info(at)ehemalige-ahlemer.de,

Bilder: wenn nicht extra bezeichnet-> Jens Schilmöller-Winkelmann
Druck: 22. Oktober 2023

Hier die Bankverbindung:

Ehemalige Ahlemer
IBAN: DE98 2555 1480 0313 5637 36

(Sparkasse Schaumburg)

Wir wünschen allen Ehemaligen, Freunden und Förderern des Vereins einen guten Start und viel Erfolg im neuen Jahr.

Inhaltsverzeichnis

Impressum	**2**
Moin sehr geehrte Ehemalige,	**4**
Bericht aus der Schule	**5**
Die Fachschulen 2022/23	**6**
Das war Ischgl 2022	**12**
Verabschiedung aus dem Schuldienst	**14**
Verabschiedung Fachschule 2022	**15**
Sommerfest 2022	**16**
Jahreshauptversammlung 2022	**19**
Volleyballturnier 2022	**20**
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2023	**21**
Termine 2023	**22**
Beitrittserklärung	**23**
Floriade Almere 10.-12. Juni 2022	**24**
Jahresexkursion 2023	**28**
Aus der Lehr- und Versuchsanstalt	**30**
Neuer Rundgang am KZ Ahlem: Relikte von Verbrechen der Vergangenheit (von Simon Benne, Red. HAZ)	**31**
Besondere Geburtstage 2023	**33**

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie Die Welt morgen aussieht."
(Marie von Ebner-Eschenbach)

Moin sehr geehrte Ehemalige,

zunächst einmal herzliche Grüße aus Ahlem. (und rückwirkend aus Almere)

Nun haben wir schon wieder einen warmen und zu trockenen Sommer hinter uns. Auf der Exkursion nach Almere hab ich es persönlich an der abendlichen Hautfarbe gemerkt. Man fühlte sich wie ein Glühwürmchen. Trotz alledem war es eine sehr gelungene abwechslungsreiche Fahrt. Diesmal etwa zweieinhalb Tage. Gerne hätte ich aber auch noch etwas mehr über Schwammstädte und urbane Begrünung gehört oder gesehen. Bienenhotels und die verschiedensten Formen von vertikalem Grün wurden gezeigt, aber nicht immer begründet erklärt. Das Thema wird uns sicherlich die nächste Zeit begleiten, ich hoffe, dass es auch zu Umsetzungen dieser Projekte kommt und wir als Gärtner mit unserer Fachkompetenz gehört werden. Sicherlich ist noch viel Forschungsarbeit zu leisten. Die Fachzeitschriften berichten ja schon recht häufig zu diesem Thema.
Auch wir als Schule und vor allem als Fachschule wollen gerne zu einer fundierten Wissensvermittlung und praxisnahen Anwendung beitragen. Mira Ruben, eine junge Kollegin, die im vergangenen Jahr zu uns an die Schule gekommen ist und im Rahmen ihrer Bachelor-Arbeit die vertikale Begrünung zum Thema gemacht hat, betreut nun das Projekt mit den BW´s und wir werden im kommenden Jahr in die Umsetzung gehen.
Auch wenn in diesem Jahr auf dem Sommerfest nicht so viele Ehemalige waren, was z.T. am Termin aber auch an der späten Einladung lag, wollen wir das Sommerfest wieder regelmäßig stattfinden lassen. Corona hat seinen Schrecken erstmal verloren. Der Termin ist sehr einfach zu merken**: 23 September 23.**

Wir vom Verein würden uns über ein persönliches Treffen bei der Jahreshauptversammlung, der Exkursion, dem Sommerfest oder bei einer anderen Veranstaltung des Vereins sehr freuen.
Wir wünschen uns und euch weiterhin, wie ihr, dass alle gut durch diese Zeit kommen. Ich wünsche vor allem Gesundheit, Geduld und ein gutes Maß an Gelassenheit für euch, eure Familie und im Beruf.

Jens Schilmöller-Winkelmann

Bericht aus der Schule

Liebe Ehemalige!

Ich bin sehr froh darüber, dass dieses Jahr nicht vorrangig von Corona und dessen Auswirkungen geprägt wurde. Die Pandemie war zwar noch da, aber deren Beeinflussung des Schulbetriebes war doch recht überschaubar. Dies zeigte sich besonders zum Schuljahresende bei den Verabschiedungen unserer Schülerinnen und Schüler. Endlich war wieder ein festlicher Rahmen für diesen wichtigen Tag möglich. Entsprechend groß war die Freude darüber bei allen Beteiligten und ich bin mir sicher, dass vielen ihre Verabschiedung dadurch besonders in Erinnerung bleiben wird.

Mit dem Schuljahreswechsel waren auch einige sehr deutliche personelle Veränderungen in der Schulleitung verbunden. Unser stellvertretender Schulleiter, Herr Dietmar Hasemann, ist in den Ruhestand gegangen. Er hat dieses Amt viele Jahre mit sehr großem Engagement und Erfolg ausgefüllt. Nach innen und nach außen war er ein sehr wichtiger Ansprechpartner für die Schule. Der bisherige Abteilungsleiter für Agrar- und Tierberufe, Herr Dr. Andreas Block, hat dieses Amt im September übernommen. Die dadurch freigewordene Abteilungsleitung konnte noch nicht wieder neu besetzt werden. Für die Übergangszeit hat Frau Christine Menski dies übernommen.

Auch in der Abteilung Gartenbau und Floristik hat es eine große personelle Veränderung gegeben. Zum Schuljahresende haben wir den langjährigen Abteilungsleiter, Herrn Martin Dieck, in den Ruhestand verbschiedet. Auch hier ist eine Leitungskraft gegangen, die das Bild der Justus-von-Liebig-Schule über viele Jahre mitgeprägt hat. Wir sind sehr froh, dass wir mit Dirk Bade einen erfahrenen Abteilungsleiter aus Hessen als Nachfolger gewinnen konnten.

Aktuell ist Carsten Venske, unser Teamleiter für den Garten- und Landschaftsbau, noch aktiv in der Schule tätig. Er wird aber Ende Januar in den Ruhestand gehen. Viele von Ihnen kennen und schätzen ihn sicherlich unter anderem durch seine langjährigen Tätigkeiten im Bereich der Baumpflege. Eine Nachfolge wird noch gesucht.

In diesem Jahr hat Corona nicht mehr unsere gesamte Aufmerksamkeit und Zeit gekostet. So konnten wir endlich Projekte fortsetzen, die in der Pandemiezeit leider ruhen mussten. Ein wichtiges Vorhaben mit deutlicher Außenwirkung war die Neugestaltung der Abläufe rund um die Anmeldung zur Schule und der Einführungsveranstaltungen.

In diesem Jahr war es durchgängig möglich, sich selbst bzw. die Auszubildenden sehr unkompliziert online anzumelden. Das mühevolle Ausfüllen, Drucken und in die Post bringen entfällt. Mit ein paar Klicks ist dies erledigt und die Rückmeldung kommt sehr zeitnah ebenfalls elektronisch per Mail. Nach anfänglicher Skepsis einiger Betriebe hatte die große Mehrheit diesen neuen Anmeldeweg gern angenommen. Ich möchte mich dafür an dieser Stelle auch noch einmal sehr herzlich bedanken. Die Onlineanmeldung erleichtert auch uns die Arbeit

sehr. So entfällt zum Beispiel das zeitraubende und mühevolle Abtippen von hunderten, größtenteils handschriftlich ausgefüllten, Zetteln.

Die eingesparte Zeit haben wir genutzt um viele kleinere Anpassungen und Fortschritte rund um die Anmeldung umzusetzen. Wir haben in diesem Jahr hier viel erreichen können, sind aber noch nicht am Ziel und erarbeiten bereits weitere Verbesserungen für das kommende Jahr.

Liebe Grüße
Hubert Rolfes

Schulleiter

Die Fachschulen 2022/23

Neue Abteilungsleitung für Gartenbau und Floristik

Dirk Bade ist Nachfolger von Martin Dieck

Zum 1.8.2022 habe ich die Nachfolge von Martin Dieck als Abteilungsleiter für den Gartenbau und die Floristik übernommen. Ich bin gebürtiger Mindener und ein nicht ganz Unbekannter an der Justus von Liebig Schule. Im Jahr 2000 machte ich nach mehreren Praxisjahren als gelernter Landschaftsgärtner (davon 1,5 Jahre in der Schweiz) meinen Meister an der JVL und von 1996 bis 2002 studierte ich an der Universität Hannover und schloss als Diplomingenieur für Freiraum- und Landschaftsplanung ab. Als ersten Job nach dem Studium und der Meisterschule übernahm ich die Bundesgeschäftsführung bei der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner in Grünberg (Hessen). Zwei Jahre später wechselte ich in den hessischen Schuldienst und machte an der Eugen-Kaiser-Schule in Hanau mein Referendariat mit dem Schwerpunktpunkt Gartenbau und dem Zweitfach Politik und Wirtschaft. 18 Jahre war ich an der Eugen-Kaiser Schule in Hanau, davon 8 Jahre als Mitglied der Schulleitung in der Funktion des Abteilungsleiters. An meiner bisherigen Schule baute ich mit Schüler/nnen und Teamkollegen/innen den sogenannten GLEKS-Park und wir erhielten für dieses besondere Parkprojekt zwei Bundespreise für dieses einmalige Schulprojekt. Nun hat es mich im Alter von 51 Jahren zurück nach Hannover gezogen. Hier habe ich mich in Garbsen-Osterwald in dem Heimatort meiner Frau und mit meinen drei Kindern häuslich niedergelassen. Ich bin seit meiner Meisterschulzeit Mitglied im Ehemaligen Verein und freue mich wieder an der Justus von Liebig Schule zu sein – nur diesmal auf der anderen Seite und nicht als Schüler.

Ich wünsche allen ehemaligen und aktuellen Schülerinnen und Schülern eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für das kommende Jahr.
Ihr/Euer
Dirk Bade

Das neue Fachschuljahr beginnt mit 42 FachschülerInnen!

(Text und Bilder von Michael Meis)

Einschulung

Die Einschulung der neuen Fachschüler*innen, ausschließlich in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, fand dieses Mal schon im Juli vor den großen Ferien statt. So konnte zu Beginn des neuen Schuljahres nach einer kleinen offiziellen Begrüßung durch Schulleiter Hubert Rolfes, den neuen Koordinator Dirk Bade (Gartenbau) und die neue Koordinatorin Christine Menski (Landwirtschaft) und den ehemaligen Schüler und jetzigen Unternehmer Ole Eckhardt (landschaftsbau Weser) am späten morgen direkt mit einem EDV-Kurs der schulische Alltag begonnen werden. Unter der Leitung von Christine Held unterrichten Mira Ruben und Robert Lessing die angehenden Meister*innen und Betriebswirt*innen in der Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und in der Präsentation das erste „Handwerkzeugs". Unterstützt wurde die zweitägige Veranstaltung durch Kaffee und Süßes vom Ehemaligenvereinen.

Radtour, organisiert durch den Ahlemer Ehemaligenverein

Foto: Roswitha Kranz

Nach einer Woche Schulalltagmachten sich die Schüler*innen samt Lehrer*innen mit dem Fahrrad nachmittags auf dem Weg durch Hannover; vorbei ging es an den Herrenhäusergärten, über das Neue Rathaus zum Maschsee, an dem bei sonnigem Wetter eine kurze Pause eingelegt wurde.

… gemeinsamer „Antritt" vor dem Neuen Rathaus

… die SchülerInnen beim Zwischenstopp am Maschsee

Der Ahlemer Ehemaligenverein gab eine kleine Runde aus und so ging es wieder zurück zur Schule nach Ahlem, wo das „Zweite Jahr" der angehenden Betriebswirt*innen die „Neuen" mit einem kleinen Imbiss vom Grill empfing.

…. Kennenlernen beim Grillen

Foto: Roswitha Kranz

GaLaBau Nürnberg

Nur eine Woche später starteten sowohl die neuen als auch die „alten" Fachschüler*innen am Mittwoch schon früh um halb sieben mit der Bahn zur GalaBauMesse nach Nürnberg. Die SchülerInnen hatten in den folgenden zwei Tagen ausreichend Zeit sich über Neuheiten auf der Messe zu informieren und auch noch die ein oder anderen ehemaligen ArbeitskollegInnen zu treffen. Beim Landesentscheid des Landschaftsgärtner-Cups wurde den jungen KollegInnen genau auf die Finger geschaut.

… auf zur Messe

Landschaftsgärtner Cup

… die jungen Landschaftsgärtner*innen arbeiten schon ganz schön sauber und schnell.

Zeichenkurs mit Daniel Nies
Weiter ging es in der nächsten Woche mit dem Freihandzeichenkurs mit Daniel Nies (siehe Artikel von Christine Held)

Schulfest
Schon eine Woche später fand nach einer Pause von zwei Jahren endlich wieder das Schulfest statt. Unter dem

Motto *Ahlemer Kirmes* empfingen die jetzigen Fachschüler*innen die letztjährigen Absolvent*innen und frischgebackenen Meister*innen nach der feierlichen Verleihung der Meisterbriefe nebenan bei der Landwirtschaftskammer in den Räumen der Justus-von-Liebig Schule.
Von den Räumlichkeiten und der Anzahl der angemeldeten Besucher fand das Fest dieses Mal in einem kleineren Rahmen statt; gefeiert wurde trotzdem bis 3 Uhr nachts….. und am nächsten Tag bis zum Mittag gemeinsam aufgeräumt.

Vor den Herbstferien wurde es nun mit den ersten Klassenarbeiten langsam ernst. Die Lehrer*innen müssen schließlich in den Ferien etwas zu tun haben und in den ersten Wochen nach den Ferien steht auch eine erste Leistungsrückmeldung der Klassenlehrer an die Schüler*innen an.

Montagsveranstaltungen
Ablenkung vom vielleicht noch ungewohnten Schultrott boten die „Montagsveranstaltungen“:

Grünform Achtermann
So war Anfang November *der Gärtner von Eden* Grünform Achtermann mit dem Geschäftsführer Maximilian Holzhausen zu einem Vortrag über Mitarbeitergewinnung in unserer Schule.

Heiler GmbH Sportplatzbau
Ende November besuchte der Sportplatzbaubetrieb Heiler GmbH aus Bielefeld die Schule. Er stellte anhand eines Beispiels, das die Planung und Umset-

zung einer großen Sportanlage beinhaltete, den Bauablauf dieses Vorhabens dar. Die Heiler GmbH legte schon das Grün im Olympiastadion für die WM 2006 und unter anderem Fußballplätze für die Bayern und Dortmunder an.

JEFG22A

(Text und Bilder: Klasse JEFG 22A)

Schon am Tag der Einschulung entstand in unserer Fachschulklasse JEFG22A ein Gemeinschaftsgefühl. Man lernte sich kennen und die ersten Freundschaften konnten sich entwickeln. Nach den ersten Tagen des Kennenlernens wurde von der Klassenleitung und dem Ehemaligenverein eine Radtour organisiert, um die Umgebung besser kennen zu lernen und sich untereinander auszutauschen.

Ziele der Radtouren waren typische Sehenswürdigkeiten Hannovers wie z.B. der Maschsee. Am Ende der Tour trafen wir uns an der Justus-von-Liebig-Schule, wo der Abend mit einem netten Grillen endete.

Nach ein paar Wochen des Lernens ging es dann nach Nürnberg zur GaLa-Bau Messe. Auf der Messe lernten wir neue und alte Werkzeuge kennen und konnten uns mit verschiedenen Vertrieblern über Neuheiten und Ideen austauschen. Es war auch immer etwas Zeit, um mit den neu gewonnen Freunden Aktivitäten auszuführen und Sehenswürdigkeiten zu besuchen.

Das nächste Highlight der bisher vergangenen Zeit war das Schulfest, welches von Schülern, Lehrern und Ehemaligenverein organisiert und aufgebaut wurde.

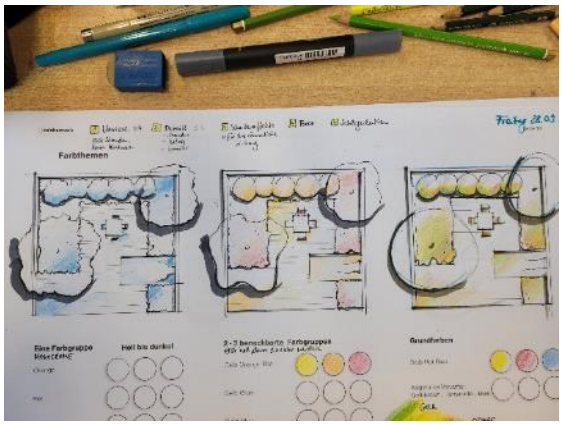
Es wurden Schulräume dekoriert und Getränke- und Essenswaagen aufgestellt, wodurch die Verköstigung der Besucher und Gäste garantiert werden konnte.

Das Feedback des Schulfestes viel rund um positiv aus und wurde gut angenommen. Nach dem Fest begann dann wieder der Ernst des Lebens. Die ersten Klausuren wurden geschrieben und so manche „Panikattacke“ mussten bewältigt werden. Mittlerweile haben wir uns aber alle gut eingelebt und an den Schulalltag gewöhnt. Wir gehen mit voller Konzentration und Energie an das Projekt „Meisterschule“.

Zeichenkurs by Daniel Nies für die Fachschüler*innen im Gartenbau
Christine Held (Text und Bilder)

Am 22. und 23. September 2022 fand als weitere Einstiegsveranstaltung für die Fachschule Gartenbau ein Zeichenkurs statt. Die ca. 40 neuen FachschülerInnen und Fachschüler zeichneten gemeinsam in der Aula unter der professionellen Anleitung von Daniel Nies.
Während des zweitägigen Online-Kurses wurden zu Beginn Grundlagen der

Zeichentechniken vermittelt und diese anhand vieler Übungen vertieft. Am zweiten Kurstag experimentierten die Schülerinnen und Schüler mit Schattenwurf, unterschiedlichen Farbkonzepten und erstellten zum Abschluss einen eigenen Gartenentwurf. Der Schwerpunkt des Kurses lag auf der Gestaltung und Darstellung von Entwurfsplänen, so dass die Teilnehmenden unter anderem gut auf die anstehende Hausarbeit vorbereitet wurden.



Durch die hervorragende technische Ausstattung des Kursleiters war es trotz Online-Veranstaltung möglich, die Schülerinnen und Schüler mittels WhatsApp-Gruppe und Live-Videoübertragung individuell zu beraten und zu fördern. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen und führte zu einem regen Austausch zwischen Kursleitung

und Teilnehmenden sowie einer lockeren Arbeitsatmosphäre. Die Eine oder der Andere waren am Ende des Kurses über ihre hier gewonnenen Zeichenfähigkeiten und tollen Ergebnisse positiv überrascht.

Das war Ischgl 2022

Text: Jens Schilmöller

Endlich wieder !!!

Leider konnten wir aufgrund der Pandemie 2021 nicht nach Ischgl reisen. Alle standen in den Startboxen und warteten

auf das Go. Glücklicherweise konnten wir aber in diesem Jahr wieder mit einer Gruppe von etwa 60 Teilnehmenden in die Berge aufbrechen, natürlich unter Corona-Bedingungen. Einige sind vorsorglich mit eigenen Fahrzeugen angereist, so dass im Bus ausreichend Platz

war. Die Schneebedingungen waren gut und es war, wie zu erwarten, nicht voll

auf den Pisten. Allerdings sind die gegenseitigen Besuche nach dem Skitag größtenteils ausgefallen und auch die

Bars in Ischgl werden an uns nicht das meiste verdient haben. Wenngleich, es

gibt immer Ausreißer. Das hat sich dann auf der Rückfahrt bzw. in den Tagen danach bemerkbar gemacht. Einige haben Corona nicht nur in der Flasche mit nach Deutschland gebracht.

Es wurde wieder felißig gekocht und die Energiespeicher für den nächsten Skitag aufgefüllt.

Die Wetterverhältnisse haben auch die Abstecher in die Schweiz und zum Weißwurstfrühstück zugelassen. Der Weg dorthin ist gerade morgens auf frischpräparierten Pisten ein Gedicht.

Ich war erst ganz verdutzt, als ich das bronzene Denkmal für Christian Zeif mitten im Ort Ischgl gesehen hatte. Er fährt schon einen besonderen Stil und auch schon lange mit uns nach Ischgl und er fällt durch seine Mundart in einer Gruppe von Norddeutschen schon besonders auf , aber das dies schon für ein Ehrenplatz mitten auf einer Verkehrsinsel reicht? Nun es stimmt schon, vielles dreht sich schon um ihn, das kriegt er hin. ;-)
(War dann doch für jemanden total Unbekannten)
Trotz allem war es eine gute Fahrt und wir versuchen es in 2023 wieder. Zurzeit haben wir knapp 100 Anmeldungen und wir werden nach vielen Jahren mit einem neuen Busunternehmen fahren. Das kann eigentlich nur gut gehen, denn Höffmann-Reisen fährt sonst auch gerne mal 300 bis 400 Jugendliche nach Rom. Da wird wohl etwas Weihwasser auf die Karosserie getropft sein.

Ischgl 2022.

in Wohngruppen mit Abstand und Maske

Verabschiedung aus dem Schuldienst

Es gibt Zeiten, da steht ein Generationswechsel an. In den letzten Jahren haben verstärkt prägende Gesichter und Personen der Schule den Weg in den Ruhestand angetreten. Dieser Generationswechsel ist im Gartenbau nun fast komplett abgeschlossen. Im Februar wird noch Carsten Venske den Weg in die langen Ferien antreten.

In diesem Sommer haben Martin Dieck, Ursula Altgaßen und Theresia Kumpf die Abteilung Gartenbau und die Schule Richtung Ruhestand verlassen. Ebenfalls hat unser langjähriger stell- und ständiger Vertreter der Schulleitung Dietmar Hasemann den Schritt in das Private gewagt. Für manche Ehefrau kann das schon zu einer Probe werden. Die beiden „älteren Herren“ haben uns schon länger mit ihren Kommentaren an zwei Vertreter aus einer roten Loge erinnert. Für die Jüngeren sind Waldorf und Statler vielleicht nicht sofort ein Begriff, spätestens bei den Opas aus der Muppet-Show klingelt es.
Noch nicht in den Ruhestand, aber von der Justus weg, hat sich leider auch Cordula Niemann bewegt. Sie vertritt nun den Gartenbau in Uelzen.
Mit all diesen KollegInnen verlieren wir eine Menge Fachkompetenz und Typen, die die Schule so besonders gemacht hat. Aber es sind schon, und es kommen sicherlich noch, neue Lehrkräfte, die das Bild der Schule dann prägen werden.

Wir wünschen ihnen im Ruhestand alles Gute, Glück und Gesundheit.

Verabschiedung Fachschule 2022

In diesem Jahr konnten wir wieder eine angemessene Verabschiedung der Fachschüler aus der Schule durchführen und mit einer guten Vorbereitung in die Meisterprüfung entlassen. Als eine der letzten Amtshandlungen führte unser langjähriger stellvertretender Schulleiter Dietmar Hasemann und Martin Dieck als

scheidender Koordinator für den Gartenbau und Floristik die Verabschiedung der FachschülerInnen durch. Ein Dank

gilt auch Lauritz Ott, der auf die berufsorientierte Ausbildung in und auf die

Zeit nach der Schule hinwies, in der das gelernte Anwendung findet.

Nach einigen launigen Worten der Klassenlehrer (Herr Gries und Herr Meis speichern auch kleine Randbemerkungen im Unterricht ab und bringen sie gerne wieder aufs Tapet) wurden die Zeugnisse übergeben und der Verein hat zu einem kleinen Umtrunk unter den Pavillon geladen.

Sommerfest 2022

(Nur als Bemerkung vorweg: Es gibt keine Bilder vom Sommerfest mit vielen Menschen in dieser Ausgabe, weil ich einfach keine Bilder gemacht habe, ich hab's vergessen und halt gefeiert. ;-) Jens Schilmöller)

Nach zwei Jahren Abstinenz durften wir wieder offiziell und im größeren Rahmen feiern. Wir hatten ja im Vorfeld Euch als Ehemalige gebeten, bei Besuch des Sommerfestes eine Zusage zu

schicken. Diejenigen, die zum Fest erschienen sind, haben dies auch überwiegend getan. Somit war unsere Entscheidung, auf die Mehrzweckhalle zu verzichten sicherlich richtig, weil die

Vor- und Nachbereitung immens viel Zeit und Arbeitsaufwand bedeutet. So wurden dieses Mal die Werkräumen W2 als Essensraum, W3 als Barraum und W4 als Diskothek geschmückt. Die Cafeteria war in der Cafeteria als Candy-Shop gestaltet. Alles stand unter dem Motto „Ahlemer Kirmes". So gab es als Versorgungsstände einen mobilen Pizzawagen und eine Grillstation.

Dosenwerfen floral interpretiert

Der W2 war als Wahrsager-Raum gestaltet und die Diskothek wurde zur Geisterbahn. Die SchülerInnen haben sich mit der Gestaltung sehr viele Mühe gegeben und waren äußerst kreativ.

Statt einer Tombola gab es einige Aktionsstände wie Hufeisenwerfen, Nägel mit einem Rohrhammer einschlagen oder Cornhole werfen. Es waren leider nicht so viele Gäste, wie wir gewünscht hätten, da. Deshalb hier unser Apell fürs kommende Jahr: Haltet Euch den **23. September 23** frei. Das ist ein Datum, das kann man nicht vergessen.

Wir treffen uns jedes Jahr

Am 21.5.2022 dieses Jahres trafen wir uns in Bremen. Mit anschließendem Besuch des Bürgerparks und der Rhodo Bremen.

Bernhard Busch, Herrmann Kempf, Wolfgang Reimers , Siegfried Richter, Karl Deters, An Ehefrauen war mit Bärbel Schael-Binder , Elke Richter, Inge Kempf.

.

Jahreshauptversammlung 2022

In diesem Jahr konnten wir wieder ein Auswärtsspiel bestreiten. Schon vor zwei Jahren wollten wir eine JHV im Gärtnermuseum in Wolfenbüttel abhalten. Das war Corona-bedingt nicht möglich. Unserer Zusage, dies sobald als möglich nachzuholen sind wir in diesem Jahr nachgekommen. Nach einer kurzen Einführung in die geschichtliche Ent-

wicklung des Gärtnerwesens Wolfenbüttels und des Gärtnermuseums durch Frau Schwiender hatten wir die Möglichkeit das Museum und seine Exponate in

Augenschein zu nehmen. Die fleißigen HelferInnen hatten uns eine leckere Kaffee- und Kuchentafel vorbereitet.

Auf der anschließenden Jahreshauptversammlung wurde dann auch das Projekt

„Vertikales Grün“ durch die Fachschule angeregt und die Versammlung hat beschlossen, dass 10.000 Euro aus dem Vereinsvermögen zur Realisierung einer Grünen Wand an repräsentativer Stelle im Haupteingangsbereich bereitgestellt werden. Für die Fachschule hat es im Vorfeld schon eine Infoveranstaltung gegeben. Im Laufe des Schuljahres wurden schon die ersten Entwürfe mit verschiedenen Bauweisen ausgearbeitet. Nun muss der Schulträ-

ger noch sein Votum zur Installation abgeben. Im zweiten Halbjahr soll dann mit dem Bau und der Bepflanzung begonnen werden, so dass zum Ende des Schuljahres der erste Teil des Projektes steht.

Die ersten Ergebnisse sollen den Vereinsmitgliedern auf der Jahreshauptversammlung vorgestellt werden. Die weitere Betreuung der Anlage soll durch die folgenden Jahrgänge der Fachschule erfolgen.

Werbung in eigener Sache

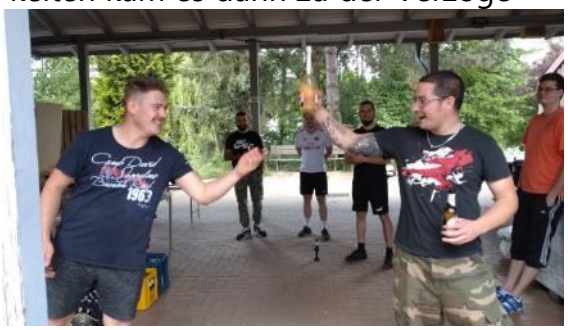
Im vergangenen und auch in diesem Jahr haben wir unseren zukünftigen Meistern und Betriebswirten als kleines Präsent die Kalender aus dem Patzer-Verlag mit unserem Logo übergeben.

Ebenso haben wir den Auszubildendens im 3. Jahr zur Werbung für die Fachschule ein Exempl schenkt. Außerdem hat der Verein Geld für T-Shirts zur gung geste zum Selbst preis von 1 der Schule über Jens Sc ler erworben sand) werden können.

Volleyballturnier 2022

Mit etwas Verzögerung (etwa 13 Wochen, 28.Feb vs. 1.Juni) konnten wir doch noch ein abgespecktes Volleyballturnier mit drei Mannschaften starten. Die Meisterklassen hatten kräftig geübt und wollten ihren Trainingsstand unbedingt unter Beweis stellen. Und jeder, der bei uns zur Schule gegangen ist, weiß, dass es

nur in sehr seltenen Fällen zu einem Gewichtsverlust während der Schulzeit kommt. Durch Terminschwierigkeiten kam es dann zu der Verzöge-



rung. Für das kommende Jahr sind aber schon die Pflöcke eingeschlagen und es wird wieder ein Rosenmontagsvolleyballturnier geben. Lasset die Spiele beginnen

Geschäftsführung

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2023

Hiermit lädt der Vorstand alle Mitglieder ein, an der JHV 2023 teilzunehmen um aktiv unser Vereinsleben mit zu gestalten. Beim gemütlichen Kaffee/Tee trinken bietet sich die Gelegenheit zum Klönen. Anschließend an den offiziellen Teil haben wir noch bei leckerem Essen und Getränk der Wahl Gelegenheit zum Gespräch mit ehemaligen Mitschülern, Freunden, und Gleichgesinnten.

Termin: **Samstag, 15. April 2023**

Ort: Justus-von-Liebig-Schule
Heisterbergallee 8, 30453 Hannover
Info(at)Ehemalige-ahlemer.de

Zeit: (vorläufig)	ab	14.00 Uhr Eintreffen, Begrüßungskaffee
	ca.	15.00 Uhr fachlicher Vortrag: Führung
		17.00 Uhr Offizieller Teil, Regularien
	gegen	19.00 Uhr Essen und geselliger Ausklang.

Tagesordnung Jahreshauptversammlung (vorläufig)

TOP 1:	Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzende, Jens Schilmöller-Winkelmann
TOP 2:	Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den 2. Vorsitzenden, Achim Lattekamp
TOP 3:	Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2021
TOP 4:	Ehrung der Jubilare, 50 Jahre Mitgliedschaft
TOP 5:	Kurzbericht Schule – Hubert Rolfes
TOP 6:	Kurzbericht LVG – Prof. Bernhard Beßler
TOP 7:	Geschäftsbericht – Andreas Grewe
TOP 8:	Kassenbericht – Meinhard Strohschnieder
TOP 9:	Bericht der Kassenprüferinnen – Julia Walbers, Christine Held
TOP 10:	Entlastung des Vorstandes
TOP 11:	Neuwahl des Vorstandes
TOP 12:	Neuwahl eines Kassenprüfers
TOP 13:	Verschiedenes

Vorschläge zur Tagesordnung sind bitte bis **14 Tage vor der Veranstaltung** schriftlich an den Vorstand zu richten. Aus organisatorischen Gründen bitte ich um eine Teilnahmeanmeldung bis 7 Tage vor dem Termin**.**
Ich freue mich auf einen Jeden, wünsche allen Gesundheit und Zuversicht sowie alles erdenklich Schöne für das Jahr 2023 und darüber hinaus!

Ihr/Euer Jens Schilmöller-Winkelmann

Heraustrennen und an die Pinnwand heften!!

Termine 2023,

geplant, aber nicht gesichert

Skifreizeit Ehemalige und Aktive	07. Jan.-14. Jan
Bergfest der Fachschulen	lageabhängig
Rosenmontag-Fachschul-Volleyball-Turnier	Mo., 20. Feb.
Jahreshauptversammlung des Ehemaligenvereins	Sa., 15.April
Ort: Justus-von-Liebig-Schule Hannover-Ahlem	ab 17:00 Uhr
Fachvortrag	vorauss. 14:00 Uhr
Ausstellung der floristischen Prüfungsarbeiten und Übergabe der Prüfungszeugnisse	Mi., 28. Juni (?)
Exkursion der Ehemaligen Ahlemer Ziel wird noch bekanntgegeben	~Mai 2023
„**Schnüffelfete"** des neuen Jahrgangs *–vorläufig-*	Mo., 28. Aug.
vorher „Justus fährt Rad",	14.30 Uhr
Schulfest des Ehemaligenvereins	**Sa., 23. Sep.**

Beitrittserklärung

zum Verein

„Ehemaliger Ahlemer Fachschüler für Gartenbau und Floristik e.V.“

Vorname:..... Nachname:.....

Geb. am:..... Straße:.....

Wohnort: (.....).....Tel.:.....

E-Mail-Adresse:.....

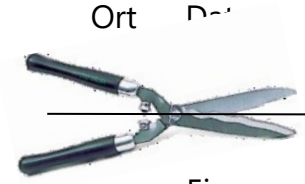
Ich habe im Fachschuljahrgang ...../..... bzw. .. ../..... die folgende

Fachschulklasse besucht:.....

Hiermit ermächtige ich den Verein, die mit diesem Beitritt erfassten Daten zu speichern und ausschließlich zur Mitgliederverwaltung zu verwenden.

.....

Ort Datum Unterschrift



Einzugsermächtigung für den Jahresbeitrag

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir zu entrichtenden Jahresbeitrag (= Mitgliedsbeitrag, z. Zt. 15,00 €/Jahr) für den Verein
„Ehemaliger Ahlemer Fachschüler für Gartenbau und Floristik e.V.“
bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos abzubuchen.

IBAN:.....

BIC:.....

Bankleitzahl:..... Konto-Nr.:.....

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Institutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

.....

Ort Datum Unterschrift

Exkursion des Ehemaligen Vereins

Floriade Almere 10.-12. Juni 2022

Bilderbogen von der Jahresexkursion zur Floriade in Almere/ NL

Die Floriade, findet nur alle 10 Jahre in Holland statt. Dieses Jahr in Almere auf einem 60ha umfassenden Areal in der Provinz Flevoland einem früheren Polder der Zuidersee. Die Floriade, in der Regel eine Leistungsschau des Gartenbaus, stand dieses Mal unter dem Leitthema „wachsende grüne Städte". Bei einer erwartet zunehmenden Verlagerung der Weltbevölkerung in Städte bedarf es nachhaltiger, kreativer grüner Lösungen in solchen urbanen Räumen. Davon wollten wir uns vom 10.6. bis 12.6 mit insgesamt 22 Teilnehmern einen Eindruck verschaffen.

Der Großteil der Gruppe ist von Ahlem mit Bussen der Schule gestartet.

Nur eine kleine Gruppe rüstiger Altehemaliger hat den sportlichen Weg mit Fahrrädern vorgezogen.

1. Treffpunkt war die Stadt Utrecht.

Logistisch wegen des Feierabendverkehrs in Holland und der Unterbringung in drei verschiedenen Hotels an der Peripherie eine kleine Herausforderung.

Parkplätze in der Mitte Utrechts, der Perle holländischer Städte, zu finden, bedurfte einer gewissen Geduld. Während Jens und Andreas noch kurvten, vergnügte sich der Rest schon einmal in einem indonesischen Restaurant bei Reistafel, Saté und anderen kolonialen Leckereien.

Eine kleine Stadtführung zu den Highlights Utrechts, die einem achtlos dahin schlendernden Touristen ansonsten vorenthalten blieben, rundete den ersten Abend ab.

Dank unseres Reiseführers....

Am **Samstag**, den 11.6., auf dem Floriade-Gelände ging zunächst gar nichts. Die bestellten Karten waren nicht da, Gruppentickets mit Discount nur bei bargeldloser Abwicklung des Verkaufs, aber kein Verkauf über paypal möglich und der Zugang zum online-Konto klappte nicht.

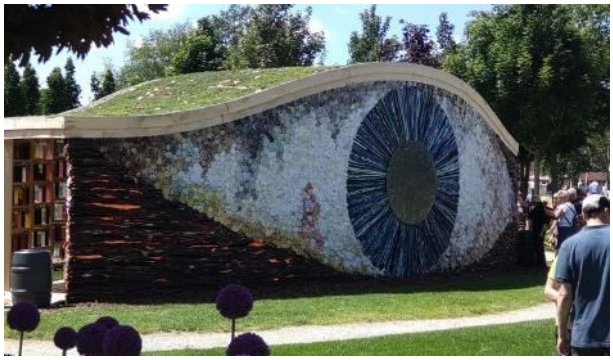
Nur durch unbürokratische mutige Entscheidung einer Verantwortlichen haben wir unsere Karten auf Vertrauensbasis erhalten. Rechnung später. Das sollte mal zuhause Schule machen.

Auf dem Gelände bekamen wir Unterstützung durch einen ehemaligen Personalchef eines größeren Unternehmens, ein Unikum, der uns alle möglichen Informationen vermittelt, unter anderem Tipps für ein gesundes Altern.

Infos zum Leitthema der Floriade waren aber darüber hinaus auch dabei.

Vor allem das Vertikale Grün hatte es uns angetan. Ein eindrucksvolles Beispiel eines gelungenen Projekts auf dem Gelände beherbergt einen Bereich der Universität von Almere. Auf dem Gelände selbst Beispiele für die technische Realisierung von Fassadenbegrünung. Zugang zum Gebäude war leider aber nicht möglich auch weitergehende Informationen zum Projekt eher dürftig.

Einzelne Nationen konnten sich mit Beiträgen zum Thema Nachhaltigkeit beteiligen. Der deutsche Pavillon fiel uns insbesondere durch seine Größe und ein Quiz zum Thema auf.



In den Gewächshäusern, Beispiele für eine nachhaltigere Pflanzenproduktion!

Nach drei Stunden Führung auf dem Gelände bei warmen Sommerwetter rauchten die Soh-

len und die Köpfe. Pause am Wasser.

Oder auf einer der vielen Brücken oder bei ei-

ner Kabinenfahrt über das Messegelände

Nach acht Stunden auf dem Gelände gelang durch intensive Telefonkonferenz mit Andreas Tochter noch eine Verabredung zu einem gemeinsamen abendlichen Schmausen in Utrecht bis man sich in die Hotels verabschiedete.

Der **letzte Tag** unserer gemeinsamen Exkursion sah einen Themenwechsel vor, den Besuch des Dreh- und Spielorgelmuseums „de Speelklok" in der Innenstadt von Utrecht. Die Drehorgel ist in Holland als niederländisches Kulturgut anerkannt. Neben den holländischen Instrumenten finden sich im Museum natürlich auch schweizer, deutsche und englische Orgeln. Zum Repertoire gehören besonders die Jahrmarkt- und Straßenorgeln, die unter anderem von dem deutschen Unterneh-

men Carl Frei produziert wurden. Aber auch beeindruckende Orchesterorgeln, die viele von uns bezaubert haben und dem ein oder ande-

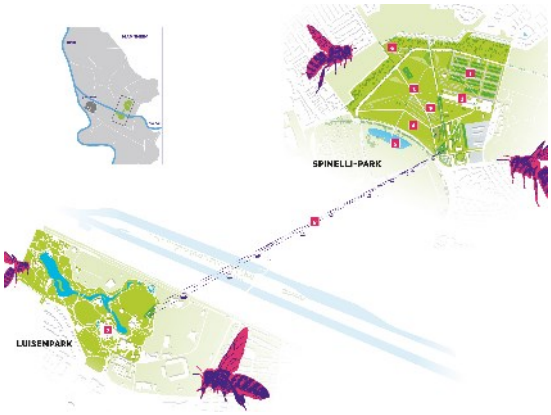
ren die Tränen in die Augen haben steigen lassen. Dank gebührt hier unserem Museumsführer, der uns mit Sachverstand und Einfühlungsvermögen durch die Ausstellung begleitet hat.

Die Radfahrer und auch Grit und Tabea mussten sich leider schon früher verabschieden. Die anderen aus der Reisegruppe konnten sich nach dem Museumsbesuch noch ein Eis gönnen und, nachdem wir unsere Autos im Kleinstraßengewirr wiedergefunden hatten, selig schlummernd auf den Weg nach Ahlem begeben. Außer den Fahrern natürlich und den aufmerksam fürsorglichen BeifahrerInnen. Fazit der Reise: eine unterhaltsame Exkursion mit interessantem Leitthema, aber für einige aus der Gruppe mit fehlendem notwendigen wissenschaftlichen Tiefgang. Im nächsten Jahr gibt es möglicherweise eine thematische Fortsetzung auf der BUGA Mannheim.

Anmeldung:

Jahresexkursion zur BUGA 2023 in Mannheim?

Moin liebe Ehemalige!



An dieser Stelle des Jahresrundschreibens versuche ich Euch üblicherweise auf unsere gemeinsame Exkursion im kommenden Jahr einzustimmen.
Eine Idee war es, zur BuGa nach Mannheim zu fahren. Leider gibt es von dort noch nicht ganz so viele übermittelte Eindrücke, so dass ich noch etwas unschlüssig bin. Dort wird es in jedem Fall um das große Thema Nachhaltigkeit mit den Leitthemen Klima, Umwelt, Energie und Nahrungssicherung gehen. Auf zwei räumlich getrennten Arealen, dem Luisenpark 42ha und dem Spinelli-Park 62ha soll das Thema Nachhaltigkeit umgesetzt werden. (Gutes Schuhwerk wird notwendig sein). Der Luisenpark hat schon auf der erfolgreichen BuGa1975 in Mannheim eine zentrale Rolle gespielt und wurde für die neue BuGa umgestaltet und erweitert. Das Spinelli-Gelände, ein ehemaliges Kasernen-Gelände wird zukünftig zu einem neuen Stadtteil entwickelt und soll eine dauerhafte Verbesserung des Stadtklimas von Mannheim bewirken. Räumlich sind die beiden Ausstellungsflächen mit einer Seilbahn, die schon auf der Floriade 22 zum Einsatz kam, verbunden. Während der Luisenpark mehr die traditionellen Inhalte üblicher Gartenschauen präsentieren wird, geht es auf dem weitläufigen Spinelli-Gelände darum, Arten- und Naturschutz erlebbar zu machen. Auf dem ehemaligen Kasernengelände werden 17 je 100m² große sogenannte Zukunftsgärten entstehen, die den 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Nachhaltigkeitszielen für die Entwicklung der Welt entsprechen sollen.

Weitere Informationen incl. Flyer findet Ihr im download-Bereich unter www.buga23.de.
Da Mannheim von Hannover aus betrachtet nicht mal so um die Ecke liegt, macht es Sinn für diese Ex-

kursion drei Tage vorzusehen und möglicherweise die Bahn für die An- und Abreise zu wählen. Ein interessantes Beiprogramm könnte in Weinheim mit dem Besuch des Exotengartens oder dem Staudensichtungsgarten „Hermannshof“ bestehen. Ein geeigneter Zeitpunkt für die Exkursion wäre der Monat Mai nach der abgeschlossenen Frühjahrsbepflanzung auf dem Buga-Gelände. Da die Datenlage bezüglich Eindrücken vom Areal etc. noch dürftig ist, steht die endgültige Entscheidung über das Exkursionsvorhaben aus. Ich werde Euch über unsere homepage weiter informieren. Bleibt mit uns verbunden!

Andreas Grewe (01712604863)

Anmeldungen bitte an den Verein Ehemaliger Ahlemer Fachschüler für Gartenbau und Floristik e.V.
z.H. Andreas Grewe, Heisterbergallee 8, 30453 Hannover oder an grewe.a@web.de

Name: ..... Anzahl Personen: .....

Anschrift: .....

Telefon: ..... Email: .....

Bankverbindung (IBAN): .....

Kostenbeteiligung: Bitte informiert Euch über die Homepage oder schreibt Andreas Grewe per Mail an.

Überweisung des Teilnehmerbeitrags an den Ehemaligenverein
Sparkasse Schaumburg IBAN-Nr. DE98 2555 1480 0313 5637 36
Stichwort: Ehemaligenexkursion 2023

Skifreizeit in Ischgl 2023

- nur was für „Kurzentschlossene und Feierbiester“

Wer hat Lust und Zeit, in der Woche von Samstag, den 07.01.2023 bis Samstag, den 14.01.2023 mit anderen Ehemaligen und Freunden nach Ischgl zum Skilaufen zu fahren?
Wir hoffen, dass die Fahrt stattfinden kann. Wir planen fleißig, aber auf letztendlich wird die Corona-Entwicklung es zeigen. Die gute Woche (08.01. -16.01.2022) kostet nach derzeitigem Stand einschließlich Hin- und Rückfahrt, Unterkunft und Skipass je nach Appartementgröße zwischen um die 650,-- Euro. Wer für das Jahr 2022 Interesse hat und mehr wissen möchte, kann sich bei mir (Meinhard) telefonisch (05723/82588) oder per eMail (m.strohschnieder@gmail.com) melden.

Aus der Lehr- und Versuchsanstalt

In meinem letztjährigen Beitrag im Jahresrundschreiben hatte ich nach der ersten überstandenen Corona-Zeit die Sehnsucht nach „Normalität" beschrieben. Einen Teil dieser Normalität haben wir zurückbekommen, an anderen Stellen wurde uns auf brutale Weise erneut die Verletzlichkeit unserer so sicher geglaubten Systeme verdeutlicht.
Langjährig erarbeitete Beschaffungs- und Absatzwege funktionieren nicht mehr, Kosten explodieren, sichere Märkte geraten ins Wanken. Das mussten auch wir spüren. Das Ahlemer Forum ist ausgefallen, die IPM, auf der wir seit vielen Jahren im Infoforum Gartenbau über unsere Arbeit berichten, wurde abgesagt, unser Beet- und Balkonpflanzenseminar konnte wegen zu geringer Anmeldezahlen nicht stattfinden.
Die Gefahr, in eine „Gas- Mangellage" zu kommen, hat auch uns gezwungen, über unsere Versuchsvorhaben nachzudenken. Aber deshalb den Kopf in den Sand stecken? Kommt nicht in Frage! Eine Lehr- und Versuchsanstalt ist dafür da, Lösungen aufzuzeigen. So wurden die Versuchsprogramme in Absprache mit unseren ehrenamtlichen Beiratsmitgliedern angepasst und durchgeführt. Der extrem warme und strahlungsreiche Herbst 2022 war dabei sehr hilfreich. Es zahlt sich auch aus, dass wir uns (wie viele andere LVGs auch) rechtzeitig mit dem Thema Energieeffizienz beschäftigt haben. Wir haben ja bereits im Jahr 2014 den Deutschen Nachhaltigkeitspreis für unsere Arbeiten im ZINEG-Gewächshaus gewonnen. Aus diesen Arbeiten leiten sich nach wie vor Strategien ab, die an Aktualität nichts verloren haben.

Für unsere Veranstaltungen stehen uns nun auch neue Räume zur Verfügung. Im neuen zentralen Verwaltungsgebäude der Landwirtschaftskammer in der Wunstorfer Landstraße am nördlichen Ende des Geländes in Ahlem, das im Februar eröffnet wurde, gibt es moderne Veranstaltungsräume. Hier konnten wir z.B. die Meisterbriefe übergeben, der Gemüsebautag fand dort ebenfalls statt. Im nächsten Jahr werden wir dort am 23.März unsere Abschlussveranstaltung zum Projekt TerZ veranstalten. TerZ ist die Abkürzung für „Torfersatz im Zierpflanzenbau", ein Thema, das uns schon lange beschäftigt und noch lange beschäftigen wird. Der Koalitionsvertrag unserer neuen Landesregierung sieht ein beherztes Vorgehen in Richtung Torfausstieg vor, es ist gut, dass wir nicht unvorbereitet sind. In den nächsten Jahren werden wir in einem weiteren Projekt („Finito") Gärtnerinnen und Gärtner dabei unterstützen, Torf so stark wie möglich aus der Standardkultur zu verbannen.

Für 2023 haben wir wieder ein Ahlemer Forum geplant. Es soll am Nachmittag des 17. Januars stattfinden. Die Themen sind noch nicht abschließend festgelegt, informieren Sie sich darüber bitte auf unseren Internetseiten. Ich würde mich freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen. Das Format einer Nachmittags-Halbtagsveranstaltung haben wir in diesem Jahr erstmalig sehr erfolgreich mit einem Friedhofsnachmittag ausprobiert. Die Resonanz auf diese Veranstaltung hat uns dazu ermutigt, auch unser Ahlemer Forum so anzubieten.

Ihnen, Ihren Familien und Ihren Betrieben wünsche ich ein gutes Jahr 2023 und, da wiederhole ich mich, auch etwas mehr Normalität.

Ihr
Prof. Dr. Bernhard Beßler
Leiter der LVG Ahlem

Neuer Rundgang am KZ Ahlem: Relikte von Verbrechen der Vergangenheit (von Simon Benne, Red. HAZ)

Einst quälten die Nazis hier mehr als 1000 Häftlinge: Ein neuer Rundgang über das frühere KZ-Gelände in Ahlem erinnert mit 24 Infotafeln jetzt auf eindringliche Weise an die Geschichte des Ortes

Freigelegt: Reste der KZ-Gebäude wurden ausgegraben; Stahlbänder zeigen, wo nach dem Krieg Nissenhütten standen. Foto: Rainer Dröse

Nach Jahren der Vorarbeit ist auf dem früheren Gelände des KZ Ahlem jetzt ein Rundweg entstanden. An der rund 650 Meter langen Strecke informieren 24 Tafeln mit historischen Fotos, Skizzen und prägnanten Texten über die Geschichte des Konzentrationslagers.

Zwangsarbeit in den Stollen

Mehr als 1000 Häftlinge waren hier vom November 1944 an zusammengepfercht. Für die unterirdische Produktion der Continental AG mussten sie die stillgelegten Asphaltstollen Ahlems ausbauen. Dabei schufteten sie unter unmenschlichen Verhältnissen in Zehn-Stunden-Schichten. Auf dem Appellplatz mussten sie bei Eiseskälte antreten. Die Gefangenen litten unter Schlägen, Hunger und Krankheiten. Der Waschraum diente auch als Hinrichtungsstätte. Etwa 20 Häftlinge wurden hier gehängt. Mindestens 300 Menschen starben in dem KZ, vermutlich jedoch weit mehr.

Die Ahlemerin Ruth Gröne erlebte die Befreiung des Lagers als Kind mit. „Die Gestaltung des Rundwegs ist gut gelungen“, sagt die 89-Jährige zufrieden. Seit Jahrzehnten kämpft sie dafür, die Erinnerung an das KZ wachzuhalten. Der von ihr initiierte Arbeitskreis „Bürger gestalten ein Mahnmal“ hat den Rundgang mit der Stadt realisiert. Continental beteiligte sich nicht daran. „Leider hat es viel zu lange gedauert“, bedauert Gröne. Es sei traurig, dass kein Überlebender bei der Eröffnung dabei sein konnte.

„Die Relikte der sieben hannoverschen Konzentrationslager sind lange ignoriert worden“, sagt Karljosef Kreter, der langjährige Leiter des städtischen Teams für Erinnerungskultur. Erst 2011 pachtete die Stadt das bis dahin als Obstplantage genutzte Gelände des früheren KZ Ahlem. Auf dem verwilderten Waldgrundstück war buchstäblich Gras über das Lager gewachsen. Nach einer archäologischen Voruntersuchung lichtete die Stadt dann das Strauchwerk. Jetzt wurden neue Wege über das Areal gebaut und erhaltene Grundmauern der KZ-Gebäude ausgegraben.

Eine beklemmende Szenerie

Große stählerne Stelen markieren nun die Umfriedung des früheren Lagers, das einst mit Stachel- und Stromdrähten umgeben war. Die Grundrisse der Baracken sind mit Schotter markiert, die Betonfundamente der Gebäude freigelegt. Der Appellplatz ist mit Splitt bestreut. Stahlbänder zeigen, wo nach dem Krieg

Nissenhütten gebaut wurden, in denen Flüchtlinge lebten. Es ist eine beklemmende Szenerie, die etwas von der Kulisse erahnen lässt, in der so viele Menschen den Tod fanden. Die Texttafeln erklären, wo Waschräume, Küche und Unterkünfte der SS-Wachmannschaft waren. Das historische KZ-Gelände reichte über das jetzt als Gedenkort hergerichtete Areal hinaus bis in den heutigen Sportplatz hinein. Ein anderer Teil ist heute bebaut.

Die Eröffnung markiere eine Veränderung in der Gedenkkultur, sagt Oberbürgermeister der Stadt Hannover Belit Onay (Grüne). Zunehmend gehe es nicht mehr nur um Erinnerung, sondern auch um Aufklärung. Der Rundweg sei ein Lernort für Schülerinnen und Schüler, an dem Geschichte erlebbar werde – und der vermittle, wie wichtig der Einsatz für Demokratie, Frieden und Menschenrechte sei.

Der junge Niederländer Gerhard Nijland, der im Heidehaus starb, war einst in das verwickelt, was der Historiker Frank Krake „den größten Bankraub aller Zeiten" nennt. Um Geld für den Widerstand in den besetzen Niederlanden zu bekommen, beschaffte sich eine Gruppe aus einem Safe in Almelo eine Summe, die heute rund 200 Millionen Euro entspräche. Nijland wurde verhaftet und kam schließlich ins KZ Ahlem. Auf einer älteren Gedenktafel steht dort auch sein Name, allerdings ist er falsch geschrieben.

„Mein Großvater hat den Verlust seines Sohnes und Hoferben damals nicht verkraftet, er erhängte sich", sagt Nichte Gerie Voerknecht-Nijkamp. Ihre Großmutter und ihre Mutter hätten nie darüber gesprochen. Der Tod ihres Onkels wurde nicht thematisiert – und prägte dennoch ihre Familiengeschichte. Sie selbst erfuhr erst vor einigen Jahren mehr darüber. „Es ist aber wichtig, dass wir unseren Kindern und Enkeln erzählen können, was damals geschah", sagt sie. Dafür ist Ahlem jetzt ein geeigneter Ort. Er zeigt: Die Verbrechen der Nazis geschahen nicht irgendwo. Sondern vor unserer Haustür.

Der Rundweg beginnt am Stichweg Am Mahnmal nahe der Petit-Couronne-Straße. Er ist für individuelle Besuche und Schulklassen offen.

Quelle: https://www.haz.de/lokales/hannover/hannover-neuer-rundweg-beleuchtet-die-geschichte-des-kz-ahlem-NX3MHL6DXXQYAOA3ARLI-OXRQ74.html

Besondere Geburtstage 2023

Ganz herzlich möchten wir auf diesem Wege allen Vereinsmitgliedern gratulieren, die im Jahre 2023 einen ganz besonderen Geburtstag feiern werden. Vergessen möchten wir aber auch nicht diejenigen, deren Geburtsdaten wir nicht in unserer Datei haben, die aber auch einen besonderen Geburtstag im neuen Jahr feiern werden. Auch allen sei ganz herzlich gratuliert, die sich ganz besonders auf ihren Geburtstag im neuen Jahr freuen, aus welchem Grund auch immer.

An dieser Stelle waren in den vergangenen Jahren immer die Geburtstagskinder und Jubilare des Vereins aufgeführt. Nach Einführung der neuen DGSVO haben wir uns aus rechtlichen Gründen dazu entschlossen keine Namen oder Daten mehr zu nennen. Wir halten dies für sehr bedauerlich, da so auch eine „Erinnerung" für eine Gratulation wegfällt, sich an dieser Stelle aber auch die Treue unserer Mitglieder wiedergespiegelt hat.

Geschäftsstelle
2022 sind insgesamt 57

Meldungen mit dem Vermerk **"Empfänger unbekannt verzogen"** zurückgekommen. Das ist wieder ärgerlich, denn nicht nur der Arbeitsaufwand, sondern auch die Kosten dafür sind in den letzten Jahren stark angestiegen. Die neuen Anschriften erhalten wir dann, indem wir die Meldeämter der uns vorliegenden "alten" Adressen anschreiben und um Amtshilfe bitten. Das ist natürlich sehr viel Schreiberei, war aber bis vor einigen Jahren meistens kostenlos. Inzwischen haben aber viele Kommunen dieses als eine weitere "Zapfstelle" entdeckt und inzwischen werden bis zu 10,- € an Gebühren erhoben. Dazu kommen die Portokosten, zumal wir den Meldeämtern einen Freiumschlag beilegen. Wir bitten deshalb nochmals alle Mitglieder, insbesondere die jüngeren, da sie ja erfahrungsgemäß noch öfter den Wohn- und Arbeitsort wechseln, uns bei jedem Umzug ihre Adressenänderung mitzuteilen.

Aufruf an die "Säumigen"

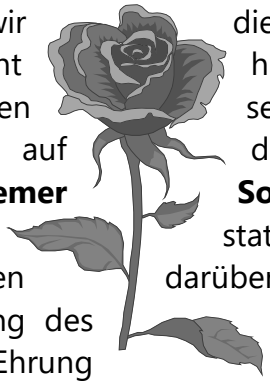
Auch wenn es durch die jährlichen Erinnerungen fast penetrant erscheinen mag: Um die oft aufwendige und vor allem zusätzliche Arbeit abzubauen, die dringende Bitte an alle "Säumigen", die noch ausstehenden Vereinsbeiträge zu überweisen. Die Mitglieder, die ihren Beitrag nicht per Lastschrift einziehen lassen, haben noch in diesem Jahr ein Schreiben erhalten, aus dem der

aktuelle Beitragsstand ersichtlich wird. Bitte legt das Schreiben nicht zur Seite, sondern überweist die noch fälligen Beiträge oder schickt uns eine Einzugsermächtigung. In diesem Zusammenhang fällt mir ein Satz meiner Oma ein. *„Schulden werden spätestens am Jahresende beglichen, damit man nicht mit Schulden ins neue Jahr geht..."*

Neue Bankverbindung

Der Ehemaligenverein hat eine wesentliche günstigere Bankverbindung. Also nicht mehr auf das Konto bei der Sparkasse Hannover überweisen. Wir sind zwar einer Sparkasse treu geblieben, jetzt ist es jedoch die Sparkasse Schaumburg. Hier die neue Bankverbindung:
Ehemalige Ahlemer – IBAN: DE98 2555 1480 0313 5637 36
(Sparkasse Schaumburg)

Jubilare



Im nächsten Jahr können wir die Schülerinnen und Schüler, die uns vor 50 und 25 Jahren besucht haben und seit dem Mitglied im Verein sind, besonders ehren. Ihnen sei für ihre Treue zum Verein ganz herzlich gedankt. Schon auf diesem Wege möchten wir Euch ganz herzlich zu unserem **Ahlemer Sommerfest** einladen, das geplant am **23. September 2023** stattfindet. Die **50-jährigen Vereinsmitglieder** erhalten darüber hinaus baldmöglich eine Einladung zur Jahreshauptversammlung des Vereins am **15.April 2023**, auf der für sie eine besondere Ehrung stattfindet.

Wir treffen uns mindestens alle 10 Jahre in Ahlem...

Hiermit möchten wir auch diejenigen schon jetzt zum **Sommerfest 2023 (23. September)** einladen, die vor **10, 20, 30 oder 40 Jahren** in den Meisterklassen und Techniker- bzw. Betriebswirte-Klassen die Justus-von-Liebig-Schule besucht haben. Wir werden uns bemühen, die Adressen der „Nichtmitglieder" herauszufinden, um auch diese Ehemaligen zum Sommerfest 2023 einzuladen.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest und das nächste Jahr wünsche ich Ihnen und Euch alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!

Ihr und Euer

Meinhard Strohschnieder